

Nachlässe und Einzelbestände / F-M / Frick, Heinrich

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	NL Heinrich Frick
<i>Kurztitel</i>	Frick, Heinrich
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Frick, Heinrich</u>
<i>Bestandsname</i>	Nachlass Dr. math. Heinrich Frick (1892-1981)
<i>Entstehungszeit</i>	ca. 1919 - 1970
<i>Umfang</i>	0.25 Laufmeter

Kontext

Provenienz Frick, Heinrich

Geschichte / Biografie

Frick, Heinrich

16.8.1892-1.6.1981

Dr. math., Gymnasiallehrer

Mitglied des "Volksbundes für die Unabhängigkeit der Schweiz"; 1937/38 Vizepräsident des "Komitees für die Neutralitätsinitiative"; 1940 Mitverfasser und Erstunterzeichner der "Eingabe der 173"; Mitglied des "Gotthard-Bundes". Oberstleutnant; 1941 Mitverbreiter der "Denkschrift Däniker"; 1942 Enthebung von seinem militärischen Kommando. März 1946 zwangsweise Versetzung in den Ruhestand durch die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich.

Übernahmen des Bestands 1968, 1978

Bestandsgeschichte

Neben Papierdokumenten umfasst der Nachlass Heinrich Frick einen Mikrofilm. 1968 wurden verschiedene Dokumente beim Donator verfilmt. Der Grossteil dieser Dokumente wurde 1978 nachträglich im Original dem Archiv übergeben. Dennoch ist nicht auszuschliessen, dass sich auf dem Mikrofilm auch einzelne Dokumente finden, die im Original nicht vorhanden sind.

Inhalt und innere Ordnung

Bestandsinhalt

Tätigkeit

"Komitee für die Neutralitätsinitiative" 1937/38; "Gotthard-Bund" 1940; "Aktion zur Wahrung der schweizerischen Neutralität" ("Eingabe der 173"); Unterlagen zum Wirken in Armee und Öffentlichkeit 1933-1941; Stellungnahme zum Bonjour-Bericht 1970

Publikationen

Zeitungsartikel und Schriften

Korrespondenz

Eugen Bircher, Gottlieb Duttweiler, Theodor Gut, Samuel Haas, Konrad Henlein, Heinrich Homberger und Ulrich Wille jun. u. a.

Sachdossiers

"Kommission für Freimaurerfragen" 1933 (FDP Zürich); Untersuchung gegen Rudolf Grob 1940 betr. "La Charité-Akten"; "Eingabe der 173"; "Denkschrift Däniker" 1941

Ordnung / Klassifikation

Während der Mikroverfilmung 1968 wurden die beiden ersten von insgesamt acht Tranchen fälschlicherweise mit einem Deckblatt mit der Bezeichnung "Nachlass Wilhelm Frick" versehen. Diese Dokumente gehören jedoch eindeutig zum Nachlass Heinrich Frick; die Nummerierung der Tranchen ist fortlaufend und auch Datums- und Ortsangaben beziehen sich aufeinander.

Der Papierbestand wurde 2005 erschlossen, der Mikrofilm 2012 digitalisiert und 2016 summarisch verzeichnet. Dabei wurde die Struktur des Bestands vereinfacht und der Bestand neu hochgezählt, daher sind für Quellenangaben aus Publikationen vor 2016 die Altsignaturen heranzuziehen.

Zugang

Sprache(n)

<i>Benutzbarkeit</i>	Frei
<i>Findmittel</i>	1978, 2005, 2016
<i>Findmittel online</i>	Ja

Verzeichniskontrolle
Bearbeitung im AfZ Sonja Vogelsang